Salzburg: In der österreichischen Stadt sind erstklassige Vermögensverwalter ansässig.

Moment/Getty Images

Vermögensverwalter-Ranking

Wo Reiche gut aufgehoben sind

Aktien und Anleihen enttäuschen 2022. Die besten Geldverwalter investieren auch in einem schwierigen Umfeld erfolgreich. Das Fachmagazin „Elite Report“ kürt die Sieger im deutschsprachigen Raum.

Dirk Wohleb Köln

Salzburg ist bei vermögenden Bundesbürgern äußerst beliebt. Nicht nur die weltberühmten Festspiele zieht sie in die Hauptstadt des gleichnamigen österreichischen Bundeslandes, es sind auch renommierte Vermögensverwalter, die eine erstklassige Betreuung in einem angenehmen Ambiente bieten.

Sieben österreichische Vermögensverwalter zählen zur Crème de la Crème der Vermögensverwaltung. Das Fachmagazin „Elite Report“ prüfte Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum auf Herz und Nieren. Es zeichnete am Montagabend mit dem Handelsblatt als Medienpartner in Salzburg die Besten ihres Fachs aus. Insgesamt 53 Vermögensverwalter gelten danach als empfehlenswert. Davon sind 42 Häuser in Deutschland ansässig, sieben in Österreich, drei in der Schweiz und eines in Liechtenstein. Insgesamt durchliefen 366 Vermögensverwalter den Härtetest.

Um gut abzuschneiden, kommt es nicht nur auf die Rendite an. Wichtig ist die individuelle Betreuung, auf die vermögende Anleger Wert legen. Dabei stellten reale Testpersonen Anfragen und führten Beratungsgespräche. Damit konnte sich der „Elite Report“ ein realistisches Bild über die Beratungsqualität verschaffen. Untersucht wurden auch Bilanzen sowie Portfolios. Ein wichtiges Kriterium war, wie konsistent die Anlagestrategie eines Vermögensverwalters ist und wie sehr er diese an die Bedürfnisse eines Kunden anpasst.

> Hedgefonds, Real Estate und erneut Private Equity haben selbst in diesem Umfeld hervorragende Ergebnisse erzielt.
>
> **Armin Eiche**
> CEO Pictet Private Wealth Management

Orientierung in einem schwierigen Umfeld

Das Ranking bietet Orientierung in einem schwierigen Umfeld. „Bei vermögenden Anlegern steht der Vermögenserhalt im Vordergrund. Das gilt umso stärker in einem Umfeld, das von einer starken Inflation geprägt ist“, sagt Hans-Kaspar von Schönfels, Gründer und Herausgeber des „Elite Reports.“ Eine gründliche Auswahl des Vermögensverwalters macht sich bezahlt. Das zeigt sich gerade im aktuell schwierigen Umfeld. So variierte die Performance der Portfolios der untersuchten Vermögensverwalter im ersten Halbjahr 2022 von vier Prozent bis zu mehr als 20 Prozent minus.

Auch für Vermögensverwalter ist 2022 ein äußerst schwieriges Jahr. Mit den stark steigenden Zinsen, den hohen Inflationsraten und einer drohenden Rezession gaben die Kurse von Aktien und Anleihen seit Jahresanfang nach. Ein Phänomen, das an den Finanzmärkten äußerst selten zu beobachten ist. Denn die Kombination von Aktien und Anleihen gilt als die Basis jeder Vermögensverwaltung.

Erfolgreiche Geldverwalter investieren in diesem schwierigen Umfeld auch in andere Anlageklassen: „Gerade die viel gescholtenen Hedgefonds, Real Estate und erneut Privat Equity haben jedoch selbst in diesem Umfeld hervorragende Ergebnisse erzielt“, sagt Armin Eiche, CEO von Pictet Private Wealth Management Deutschland.

In gut diversifizierten Portfolios, die rund ein Drittel in diesen Anlageklassen investieren, seien die Ergebnisse besser als in herkömmlichen Portfolios auf Basis von Aktien und Anleihen. Seit 30 Jahren investiert Pictet Wealth Management auch in alternative Anlageklassen wie Hedgefonds, Private Equity und Private Debt. Mit solchen Anlagen lassen sich Erträge unabhängig von Aktien- und Anleihemärkten erwirtschaften.

Aber auch mit Aktien und Anleihen ließen sich im laufenden Jahr bessere Ergebnisse als der breite Markt erzielen. So hatte die Frankfurter Bankgesellschaft Aktien im Frühjahr untergewichtet. „Mittlerweile sind wir jedoch zur Normalgewichtung zurückgekehrt, da unsere Mittelfristszenarien von einer Normalisierung der Inflation mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Aktienmärkte ausgehen“, sagt Thilo Goodall-Rathert, Chef-Anlagestratege der Frankfurter Bankgesellschaft. „Im Anleihebereich liegt unser Fokus grundsätzlich auf Unternehmensobligationen.“ Die Renditen von Staatsanleihen hätten nach langer Zeit aber wieder interessante Niveaus erreicht. Sie seien eine Alternative zu Anlagen am Geldmarkt.

Zehn Vermögensverwalter erreichten im neuesten „Elite Report“ die höchste Punktzahl von 780 Punkten. Bei insgesamt 41 Kriterien waren 950 Punkte möglich. Neben der Frankfurter Bankgesellschaft und Pictet zählen die Deutsche Oppenheim Family Office, Fürst Fugger Privatbank, der Münchener Vermögensverwalter Huber, Reuss & Kollegen, die Hamburger Sparkasse (Haspa), die NordLB, die LGT Bank, die Schoellerbank sowie Werther und Ernst dazu.

Hohes Maß an Kontinuität bei den Langzeitgewinnern

Seit 20 Jahren zählen die LGT Bank aus Liechtenstein und die Hamburger Sparkasse (Haspa) zu den Vermögensverwaltern, die mit „summa cum laude“ ausgezeichnet werden. Das Hamburger Traditionshaus Haspa überzeugt die Experten des „Elite Reports“, seitdem sie vor 20 Jahren mit ihrer Arbeit begonnen haben. „Besser geht es nicht. Sachverstand und Empathie ergänzen sich hier ganz im Sinne der Kunden“, sagt von Schönfels. Rund 80 Mitarbeiter verwalten zehn Milliarden Euro. Neben der Vermögensverwaltung begleitet die Hamburger Bank ihre Kunden zum Beispiel auch bei Fragen der Unternehmensnachfolge oder der Gründung einer Stiftung. Die Bank verfügt über erstklassiges Netzwerk an Spezialisten.

Eine ähnlich durchgehend positive Bewertung erreicht auch die LGT Bank mit Hauptsitz im Fürstentum Liechtenstein: „Sie ist ein Big Player in der Vermögensverwaltungsbranche – auch deshalb, weil sie in fast allen deutschsprachigen Ländern größere Niederlassungen betreibt“, sagt von Schönfels. Die Bank verfüge über detailliertes Know-how in den landesspezifischen Besonderheiten, zum Beispiel bei allen Fragen rund um Steuern: „So viel Expertenwissen unter einem Dach ist einzigartig.“

Sehr gute Vermögensverwalter verfügen über ein enges Netzwerk, das ihren Kunden bei wichtigen Fragen weiterhelfen kann. Zum Beispiel suchen Vermögende nicht selten Unterstützung bei der Nachfolge im Familienunternehmen oder der Gründung einer Stiftung. Viel Fingerspitzengefühl ist gefragt: „Die Verbindung von emotionaler und rationaler Kompetenz bringt den Erfolg. Ein hohes Maß an Empathiefähigkeit ist essenziell“, sagt von Schönfelds. Dazu gehöre eine offene Art und auch die Fähigkeit, Fehler zuzugeben.

366

Vermögensverwalter wurden vom Fachmagazin „Elite Report“ auf Herz und Nieren geprüft. Dabei legten die Tester einen strengen Kriterienkatalog an.

Gerade in einem schwankenden Umfeld ist der Informationsbedarf der Kunden groß: Digitale Kanäle helfen dabei, mit Kunden in Austausch zu bleiben. „Zum Glück konnten wir aber in diesem Jahr auch viele unserer Kunden wieder persönlich sprechen“, sagt Armin Eiche von Pictet.

Die Digitalisierung bleibt einer der wichtigen Treiber des Wandels. „Ohne intelligente Lösung wird auf Dauer kein Wealth-Manager bestehen können“, sagt Goodall-Rathert von der Frankfurter Bankgesellschaft. Er sieht dabei den Schwerpunkt in der Automatisierung von Prozessen und Analysen. Sie wird nicht die Betreuung durch Berater ersetzen: „Auch in Zukunft werden wohlhabende Menschen Wert auf persönliche Beratung legen.“

Aktives Management kann Stärken ausspielen

Das Umfeld für Vermögensverwalter bleibt anspruchsvoll. Die Zeiten, in denen Notenbanken alle wirtschaftlichen Probleme mit Null- und Negativzinsen gelöst haben, sind vorüber. Aber auch geopolitische Spannungen, der Umbau der Energieversorgung, der anhaltende Fachkräftemangel, Probleme in Lieferketten sind Faktoren, die in Zukunft für eine strukturell höhere Inflationsrate sprechen.

„Das macht die Märkte anfälliger für Korrekturen, die aber auch immer wieder Gelegenheiten bieten“, ist Eiche überzeugt. Aktives Management werde wichtiger. Es wird viele vermögende Anleger freuen, dass mit den steigenden Zinsen auch Anleihen wieder einen wichtigen Beitrag fürs Portfolio leisten können.

Vermögensverwalter mit Auszeichnung

Vom Fachmagazin „Elite Report“ prämierte Vermögensverwalter des deutschsprachigen Raums, Bewertung nach Punkten in 41 Kategorien[1], Häuser mit Höchstpunktzahl gefettet

Aufsteiger

SUMMA CUM LAUDE

Vermögensverwalter[2]	Punktzahl
Berenberg Bank, D, Lux, Ö	761
Bergos, S	759
BV & P Vermögen, D	737
Bethmann Bank, D	757
Deutsche Oppenheim Family Office, D	**780**
DJE Kapital, D, S	765
DZ Privatbank, D, Lux, S	775
Fiduka-Depotverwaltung, D	762
Frankfurter Bankgesellschaft, D,S	**780**
Fürst Fugger Privatbank, D	**780**
GAP Vermögensverwaltung, D	742
Glogger & Partner, D, L	777
Großbötzl, Schmitz & Partner, D	760
Haspa Hamburger Sparkasse, D	**780**
Hauck & Aufhäuser, D	741
Huber, Reuss & Kollegen, D	**780**
Hypo Tirol Bank, Ö	754
Hypo-Vereinsbank Private Banking, D	768
Hypo Vorarlberg, Ö	750
KSW Vermögensverwaltung, D	736

Vermögensverwalter[2]	Punktzahl
LGT Bank, L, Ö, S	**780**
Lunis Vermögensmanagement, D	770
Maerki Baumann & Co, S	776
Merkur Privatbank, D	734
Metzler Privat Banking, D	772
Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen, D	758
NordLB, D	**780**
Oddo BHF-Bank, D,S	743
Partners Vermögensmanagement, D	733
Pictet & Cie, S, D	**780**
Raiffeisenverband Salzburg, Ö	777
Sand und Schott, D	754
Schoellerbank, Ö	**780**
Schelhammer Capital Bank, Ö	**779**
Sparkasse Düren, D	773
Südwestbank, D	734
Value Experts Vermögensverwaltung, D	774
Weberbank, D	778
Werther und Ernst, D	**780**

MAGNA CUM LAUDE

Vermögensverwalter[2]	Punktzahl
Das Wertehaus, D	680
Gerd Kommer Invest, D	687
Globalance Invest, D	704

Vermögensverwalter[2]	Punktzahl
Salm-Salm, D	716
Top Vermögen, D	725

CUM LAUDE

Vermögensverwalter[2]	Punktzahl
Bankhaus Carl Spängler, Ö	**653**
Brilliant Vermögensverwaltung, D	**633**
Capitell Vermögens-Management, D	656
Daniels, Gritzka, Kraft & Co. , D	635
Internationales Bankhaus Bodensee, D	661

Vermögensverwalter[2]	Punktzahl
Maiestas Vermögensmanagement, D	**643**
Oberbank AG, Ö	637
Plutos Vermögensmanagement, D	**652**
Spiekermann, D	**644**

1) Summa cum laude: ab 730 von 950 möglichen Punkten, Magna cum laude: ab 680 bis 729 Punkte, Cum laude: ab 630 bis 679 Punkte; 2) Länder: D = Deutschland, L = Liechtenstein, Lux = Luxemburg, Ö = Österreich; S = Schweiz
Handelsblatt • Quelle: Elite Report

Methodik

Das Auswahlverfahren Die Fachredaktion „Elite Report“ ermittelte die besten Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum anhand von 41 Kriterien. Die Experten bewerteten das Research, die Kundenorientierung, die Anlagestrategien und die Renditen der Vermögensverwalter nach Kosten. Sie haben bis zu 800 Depots im Blick, werteten gut 500 aktuelle Fälle aus der Beratungspraxis aus, die meisten davon stammen von 100 anonymen Testern. Dabei handelt es sich um echte Kunden, die einen Vermögensverwalter suchen. Der „Elite Report“ nimmt Vermögensausschreibungen und Leumundsbefragungen vor, untersucht die Verträge für die Vermögensverwaltung sowie auch die Firmenbilanzen.

Die Sieger Unter den analysierten 366 Vermögensverwaltern aus Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich und der Schweiz wurden 53 empfehlenswerte Anbieter ermittelt. Sie wurden in die drei Qualitätsstufen „summa cum laude“, „magna cum laude“ und „cum laude“ eingeteilt. Zehn erreichen die Höchstpunktzahl von 780. Der „Elite Report“ 2022 ist zum Preis von 39,80 Euro erhältlich. Handelsblatt-Abonnenten erhalten zehn Euro Rabatt. Bestellung per E-Mail: bestellung@elitereport.de. Oder telefonisch unter 089/4703648.

Aufsteiger

Sechs Häuser erstmals ausgezeichnet

Womit die Newcomer beim Härtetest überzeugen können.

Köln. Ganz oben in der Elite der Vermögensverwalter ist die österreichische Schelhammer Capital Bank angekommen. Mit 779 Punkten schneidet sie im Test mit „magna cum laude“ ab. Das 1832 gegründete Bankhaus konnte in den vergangenen Jahren erstklassiges Personal von anderen Häusern gewinnen. Mit den Mitarbeitern wechselten auch Kunden zur Schelhammer Capital Bank. „Das zeigt einmal mehr, wie wichtig Empathie und Kundenbindung im Wealth-Management sind“, sagt Hans-Kaspar von Schönfels, Herausgeber des „Elite Reports“.

Ebenfalls zur ersten Liga der Vermögensverwalter zählt das Bankhaus Carl Spängler in Salzburg. Eine der ältesten Privatbanken Österreichs betreut vermögende Privatkunden, Familienunternehmen und Stiftungen. Die Investmentexperten verfügen im Schnitt über eine Erfahrung von 20 Jahren. „Dabei hat realer Kapitalerhalt oberste Priorität“, betont von Schönfels.

> Empathie und Kundenbindung sind im Wealth-Management wichtig.
>
> **Hans-Kaspar von Schönfels**
> Herausgeber „Elite Report“

Zu den Newcomern gehört ebenso die Brilliant Vermögensverwaltung mit Sitz in Düsseldorf. Sie konzentriert sich auf die Ruhestandsplanung für Menschen ab 50 Jahren. Das Dienstleistungsspektrum reicht von der individuellen Vermögensverwaltung über die Honorarberatung bis zur betrieblichen Altersvorsorge.

Auch die Plutos Vermögensverwaltung in Frankfurt zählt erstmals zur Elite. Sie ist seit 25 Jahren in Frankfurt beheimatet. Eine individuelle Vermögensverwaltung ist ab 250.000 Euro möglich, die standardisierte Variante bereits ab einer Summe von 50.000 Euro.

Ebenfalls schafft die Spiekermann Vermögensverwaltung mit Sitz in Osnabrück den Sprung in die Riege der empfehlenswerten Geldverwalter. Sie wurde 2001 gegründet. Der Vermögensverwalter mit Schwerpunkt Norddeutschland zeichnet sich durch ein erstklassiges Netzwerk aus. Das Haus bietet auch eine digitale Vermögensverwaltung an, die auf börsengehandelten Indexfonds (ETFs) basiert.

Die Maiestas Vermögensmanagement aus Köln zählt erstmals zur Elite der Geldverwalter. Das 2016 gegründete Unternehmen wird vom „Elite Report“ mit „cum laude“ ausgezeichnet. Der Vermögensverwalter treibt die Digitalisierung konsequent voran und kann damit die Kosten gering halten. So bleibt mehr Zeit für die Betreuung der Kunden. Dirk Wohleb

© Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten. Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@handelsblattgroup.com

© Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten. Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@handelsblattgroup.com